

Liebe Parkschützer/innen aus VAI & Umgebung,

der 15. Februar war auch für mich ein sehr trauriger Tag.

Die Nacht war ich beschäftigt mit Internet (www.bei-abriss-aufstand.de) und Rede schreiben, da ausgerechnet am 15.2.2012 im Parlament eine Debatte zum geplanten Nationalpark im Nordschwarzwald stattfand.

Beim Schlossgarten wie beim Nationalpark geht es um alte Bäume.

Beim Schlossgarten wie beim Nationalpark geht es zumindest auch darum, deutlich zu machen, daß der Mensch nicht das Maß aller Dinge ist, daß es Werte gibt, die nichts mit Geld zu tun haben...

Die Nachrichten ab 4 Uhr im Netz sorgten dafür, daß ich nicht nur wegen hin und wieder wachender Kinder sehr wenig schlief.

Nach 2-3 h Schlaf ein früher Rundgang durch den Schlossgarten, als die Aktivist/innen noch in den Bäumen hingen und die beiden Einbetonierten noch in ihrem Zelt lagen, die Bäume noch alle standen, aber die Zäune auch schon.

Es stellte sich mir noch stärker als je zuvor vor die Frage, wer eigentlich wann welche Macht besitzt bzw. ausübt, im Sinne des Allgemeinwohls anwendet oder sie für eigene Zwecke missbraucht.

Elias Canettis Buch "Macht und Masse" könnte man vielfältig ergänzen...

So gut es geht, versuche ich Eure zahlreichen Mails zu lesen.

Manchmal sprechen sie mir aus der Seele.

Auch manche Kritik an dem einen oder der anderen prominenten Grünen.

Manchmal bin ich sehr enttäuscht über eine erstaunlich intensive Schwarz-Weiß-Malerei mit dem neuen Feindbild der Grünen.

Bitte entschuldigt, falls ich mich in letzter Zeit seltener gemeldet habe.

Aber tippen nur mit links kostet soo viel Zeit.

Und Zeit ist die knappste der Ressourcen, die wir Menschen haben.

Es ist einfach und leicht, mit konkreten Feindbildern zu leben.

Man hat das Feindbild ausgewechselt.

Diejenigen, die S21 massiv vorantreiben, nämlich insbesondere CDU und SPD, sind quasi nicht mehr existent in der Kritik.

Es gibt jetzt einen neuen grünen Sündenbock und der muss jetzt nicht nur für gerechtfertigte Kritik, sondern für alles herhalten.

Schwarz-Weiß-Malerei pur.

Ist das der richtige Weg?

Ausgerechnet bei gleich einer nennenswerten Anzahl genau derjenigen kreativen, engagierten, eigentlich doch so differenziert denkenden Menschen (S21-Gegner) schleicht sich etwas ein, was das Gegenteil von Differenzierung bedeutet.

Jede/r von Euch weiß doch:

Alle Dinge werden komplizierter, sobald ich sie genauer betrachte.

Auch ich musste das durchaus schmerzhaft erfahren.

Nur ein Beispiel:

Mein Versuch, vom Eisenbahnbundesamt verbindlich-schriftliche Auskünfte zum Naturschutz im Schlossgarten über eine Parlamentarische Initiative als MdL zu erhalten, schlug schon im Vorfeld fehl - obwohl ich schon 11 Unterschriften von grünen MdLs hatte.

Denn diese Behörde teilte kürzlich dem Land lapidar mit, daß es als Bundesbehörde nicht der Kontrolle der Landesparlamente unterliege.

Nicht aufgeben, hieß die Devise.

Also den Weg über die grüne Bundestagsfraktion.

Die waren bereit und stellten die gewünschten Fragen an die Bundesregierung.

Am 14.2.2012 kam die Antwort.

Nichtssagend.

Und bei einigen Fragen gleich im "Sammelpack" die - hier verkürzte - Antwort:
"Für die Beantwortung der Fragen 4-6 ist die Deutsche Bahn als Vorhabensträger zuständig"
(Antwort anbei).

Also MdLs an Regierung und MdBs ohnmächtig (und teils darüber selbst fassungslos).

Um das zu ändern, müssten wir, wie ich gelernt habe, offensichtlich ein Allgemeines Eisenbahngesetz des Bundes ändern.

Ja, es ist einfach (und auch viel kreativer, wenn auch meist von - scheinbar fast ausschließlichem-Misserfolg begleitet), Opposition zu "spielen" und die Regierenden zu kritisieren.

Ich habe das als Parlamentarischer Berater auch knapp fünf Jahre getan.

Jetzt lerne ich - als jemand, der schon 30 Jahre ehrenamtliche Arbeit auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene auf dem Buckel hat - teils staunend, teils gefrustet, teils schlicht lernend, aber teils auch höchst verärgert (und jede/r von Euch frage sich ernsthaft, ob er/sie in meiner Situation anders handeln würde bzw. könnte!), wie schwierig es ist, Dinge zu bewegen, die man sehr gerne bewegen würde.

Ja, es ist leicht (uns Grüne) zu kritisieren.

Insbesondere ganz pauschal.

Zum Glück tun es nicht alle - hierfür danke ich.

Und ich danke für die verbalen "Blumen", die ich hin und wieder erhalte für mein Engagement.

Ich wünsche, diejenigen, die diese Kritik am intensivsten äußern, wären selbst grüne Minister/in oder auch "nur" einfache/r Abgeordnete/r.

Das I-Tüpfelchen aber war doch die Formulierung

"Aber nichts an ihr (den Grünen) hat noch mit Ökologie oder gar mit dem sinnvollen Umgang von Steuergeldern zu tun."

Da kann ich nur noch sagen:

Amen und Halleluja!

oder: Oh Herr lass Hirn ra!

Es gibt Menschen, die haben nur noch Tunnelblick.

Und ich verkneife mir als jemand, der mit gutem Gewissen für sich in Anspruch nimmt, vergleichsweise gut zu wissen, was die Grünen in puncto Ökologie und Naturschutz tun (auf Orts-, auf Kreis-, auf Landes-, auf Bundes- und auf EU-Ebene), ein paar wertende Äußerungen, wiewohl mir als Schwaben hierzu ein besonders breiter schwäbischer Wortschatz zur Verfügung stünde...

Am Rande nur:

Die Gelder für den Polizeieinsatz kommen nicht aus dem Verkehrsministerium.

Das war ein offensichtlich einzelnen Medienvertretern gegenüber geäußertes Wunsch einzelner SPD-ler.

Ist es richtig, eine Zeitungsmeldung darüber nicht nur zu glauben, sondern auch gleich zu bewerten und ausgerechnet auf das Grüne Ministerium zu schimpfen, über das bis heute von CDU und FDP... am meisten Sch... in Kübeln ausgekippt wurde und wird?

Ich wünsche Euch allen viel Kraft, um nicht aufzugeben, viel Fröhlichkeit, um nicht (nur) gefrustet zu sein und viel Kreativität für weiteres Engagement auch außerhalb der eigenen vier Wände

Euer Markus